



Deutsch-Philippinische
Industrie- und Handelskammer
German-Philippine Chamber
of Commerce and Industry



Stand 21.12.2015

Factsheet Philippinen:

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2000	2011	2012	2013	2014	2015 (est.)
	4,4%	3,6%	6,8%	7,2%	6,1%	6,7% (WB)
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe	2000	2005	2012	2013	2014	2020 (est.)
	45,3	56,6	72,9	75,3	n/A	n/a
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2012	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	21,7%	32,3%	7,5%	0%	38,5%	n/a
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2014	Kohle	Erdöl	Erdgas	Wind/Solar	Geoth.	Wasser
	42,8%	7,4%	24,2%	0,5%	13,3%	11,8%
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2010 <small>*(Source: ADB:2013)</small>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Öl- produkte, Müll, Bio- kraftstoff)	Strom
	56%	104%	0%	n/a	n/a	n/a
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2014	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], und Prognose, 2014	17,375MW, October 2014 Bis 2030 11GW mehr, davon 15,234MW erzeugt aus EE					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], März 2014	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige (Diesel)	
	9,700	n/a	n/a	5,800	2,050	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2014	Ca 0,15 Euro/kWh					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2014	Ca 0,17 Euro/kWh (MERALCO Preis)					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Keine Subventionierung, außer in den Philippine Economic Zones unter der Philippine Economic Zone Authority und in Small Power Utility Group Gebiete (Inseln ohne Netzanschluss)					

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

<p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?</p>	<p>Der „Electric Power Industry Reform Act“ (EPIRA), offizielle Bezeichnung - Republic Act No 6136 - trat am 26. Juni 2001 in Kraft und bildet die Grundlage für den Umbau des philippinischen Energiesektors. Ziel dieses Gesetzes ist es unter anderem die Qualität, Verlässlichkeit, Sicherheit und die Erschwinglichkeit der Stromversorgung sicherzustellen. Diese Ziele sollen durch die Privatisierung der staatlichen National Power Corporation (NPC), welche bis dato alle Bereiche des Energiesektors abdeckten, erreicht werden. Weiterhin soll ein offener Wettbewerbsmarkt unter den Stromerzeugern und Stromversorgungs-unternehmen etabliert werden.</p> <p>Der EPIRA legt die Aufteilung des philippinischen Energiesektors in vier Bereiche fest: Stromerzeugung, Stromübertragung, Stromverteilung und Stromversorgung. Für den Bereich der Stromerzeugung soll ein offener Wettbewerbsmarkt etabliert werden. Jede Firma, die ein „Certificate of Compliance“ der Energy Regulatory Commission (ERC) hält, kann als Stromerzeuger tätig werden. Zukünftig soll der Großkunde den Erzeuger für die Stromversorgung frei wählen.</p> <p>Vor Inkrafttreten des EPIRA war der gesamte Stromsektor in staatlicher Hand. Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung erfolgte durch die National Power Corporation (NPC). Die Aufgabe, staatliche Kraftwerke zu privatisieren wurde an durch die NPC im Rahmen der EPIRA an die Power Sector Assets and Liabilities Management Corporation (PSALM) übertragen.</p>												
<p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p>	<p>Die Stromübertragung ist staatlich reguliert und erfolgt durch den privaten Übertragungsnetzbetreiber National Grid Corporation of the Philippines (NGPC).</p>												
<p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p>	<p>Der Netzzugang ist streng reguliert. Er unterteilt sich in den Zugang zu den drei Hochspannungsnetzen, die von der NGCP betrieben werden, und den Zugang zu den Niederspannungsnetzen der 140 lokalen Distribution Utilities.</p> <p>Mit dem Renewable Energy Act 2008 wurden die Grundlagen für den Anschluss von EE-Anlagen sowohl in das Hochspannungs- als auch das Niederspannungsnetz gelegt. Die Implementierung des Gesetzes hat sich jedoch langwierig gestaltet. Erst seit 2012 ist der Einspeisetarif (FIT) für eine definierte Anzahl an Projekten implementiert worden. Seit 2015 befindet er sich erstmals in den Stromversorgerrechnungen der Endkunden. Als Herausforderung stellt sich vor allem der Zeitpunkt des Anmeldevorgangs heraus. Erst bei 80%iger Fertigstellung einer EE Anlage kann sich für den Einspeisetarif beworben werden, zudem ist das ausländische Eigentum streng reguliert, was zum einen ausländische Investitionen hemmt und weiter die großen lokalen Player bevorzugt.</p>												
<p>3. Wärmemarkt</p>													
<p>Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>n/a</td> <td>n/a</td> <td>n/a</td> <td>n/a</td> <td>n/a</td> <td>n/a</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a								
<p>Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?</p>	<p>Aufgrund des tropischen Klimas beschränkt sich der Wärmemarkt auf Warmwasser, sowohl industriell (Vorerhitzung von industriellen Warmwasser oder Dampf), kommerziell in Hotelanlagen, insbesondere auf Inselresorts, und private Anlagen.</p>												
<p>Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?</p>	<p>Nein</p>												
<p>4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)</p>													
<p>Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2014</p>	<p>Über 33%</p>												
<p>Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]</p>	<p>Die philippinische Stromerzeugungskapazität betrug 2013 etwa 17,325MW. Bis 2030 rechnet das Department of Energy (DOE) mit einem</p>												

	weiteren Bedarf von zusätzlich 16,550 MW und das Netz soll dementsprechend ausgebaut werden. Bis 2030 sollen zusätzlich 15,234 MW aus EE erzeugt werden.																								
Prognose Anteil EE [%]	<table border="1"> <thead> <tr> <th>RESOURCE</th> <th>2014 EXISTING CAPACITY (MW)</th> <th>TOTAL IN 2030</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Geothermal</td> <td>1,868</td> <td>3,461</td> </tr> <tr> <td>Hydro</td> <td>3,521</td> <td>8,724</td> </tr> <tr> <td>Wind</td> <td>331</td> <td>2,378</td> </tr> <tr> <td>Solar</td> <td>5</td> <td>285</td> </tr> <tr> <td>Biomass</td> <td>118</td> <td>315</td> </tr> <tr> <td>Ocean</td> <td>0</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>5,636</td> <td>15,234</td> </tr> </tbody> </table>	RESOURCE	2014 EXISTING CAPACITY (MW)	TOTAL IN 2030	Geothermal	1,868	3,461	Hydro	3,521	8,724	Wind	331	2,378	Solar	5	285	Biomass	118	315	Ocean	0	70	Total	5,636	15,234
RESOURCE	2014 EXISTING CAPACITY (MW)	TOTAL IN 2030																							
Geothermal	1,868	3,461																							
Hydro	3,521	8,724																							
Wind	331	2,378																							
Solar	5	285																							
Biomass	118	315																							
Ocean	0	70																							
Total	5,636	15,234																							
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Im Juli 2008 trat der Renewable Energy Act of 2008 (Republic Act 9513) in Kraft. Das Gesetz wurde erstellt um eine größtmögliche Unabhängigkeit von Öl- und Kohleimporten zu schaffen. Das Gesetz fördert die Erschließung von Erneuerbaren Energien wie Biomasse, Solar, Wind, Hydro und Ozeanergie.</p> <p>Das Gesetz fördert die Produktion von Strom durch Erneuerbare Energien mittels nicht-fiskaler wie auch fiskaler Förderungen. Eine Einspeisetarifvergütung (FIT) für Anlagen über 100 kW ist je nach Energietechnologie festzusetzen. Dabei ist der Elektrizität von Erneuerbaren Energiequellen eine Prioritätszuschaltung zu gewähren.</p> <p>Die Einspeisevergütung wird laut Gesetz für 12 Jahre festgeschrieben und wurde für die erste Phase auf 20 Jahre erhöht. Für Anlagen unter 100 kW hat ein qualifizierter Endverbraucher im Rahmen einer Vergütung des Netmetering-Standards das Anrecht, an das Netz angeschlossen zu werden und so einzuspeisen.</p> <p>Zu den fiskalen Förderungen gehören neben einer Befreiung von der Einkommensteuer für 7 Jahre, der zollfreie Import in den ersten 10 Jahren von Maschinen, Ausrüstung und Materialien für den Betrieb einer Erneuerbaren Energien Anlage. Außerdem kann der Nettobetriebsverlust eines Projektentwicklers während der ersten 3 Jahre von Beginn der Geschäftstätigkeit auf die direkt folgenden 7 Jahre vorgetragen werden. Auch nach diesen 7 Jahren wird die Unternehmenssteuer für Projektentwickler Erneuerbarer Energie Anlagen die 10% auf den zu versteuernden Gewinn nicht übersteigen. Sollte ein Erneuerbare Energien Projekt die Income Tax Holiday nicht innerhalb der Betriebslaufzeit erreichen, kann eine beschleunigte Abschreibung angewendet werden. Die durch Erneuerbare Energien gewonnene Energie kann ohne Mehrwertsteuer verkauft werden.</p> <p>Der FIT war definiert für eine EE Gesamtkapazität von 750MW (Hydro 250MW, Biomasse/ Biogas 250MW, Wind 200MW und Solar 50MW). Innerhalb der letzten 7 Jahre wurden 622 EE Vorhaben durch das Energieministerium genehmigt: 590 zur Einspeisung ins Netz und 32 für den Eigenbedarf. Der Energieminister kündigte jedoch die Erweiterung bei Solar auf 500MW an, andere Bereiche könnten womöglich ebenfalls erweitert werden, sodass mehr Projekte vom FIT profitieren könnten. Bis 2016 sollen erst 45 EE Anlagen laufen.</p>																								
5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)																									
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	Die Regierung hat sich bei dem Thema Energie Effizienz das Ziel der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen mit kosteneffektiven Lösungsansätzen gesetzt, um zum einen Umwelt und Ressourcen zu schützen, aber auch wettbewerbsfähiger zu sein. Mit Präsidentin Arroyos Reformpaket um den Energieimport niedrig zu halten (bei etwa 30% in 2010) sollte ein Aspekt, die Nutzung eigener alternativer Energien sichergestellt werden. Der Fokus liegt auf der Aufklärung um 229 MMBFOE Energieersparnisse zwischen 2005-2014 zu ermöglichen. Man																								

	<p>geht davon aus, dass dadurch gleichzeitig auch 50.9 Mio. Tonnen Emissionen eingespart werden.</p> <p>Kurzfristige Ziele (2013-2016): Energieersparnis von 5,597 KTOE/Jahr Ungenutzte MW Kapazität von 1,711 MW/Jahr Emmissionsreduktion von 10.6 KTCO₂ /Jahr</p> <p>Das Thema Energie Effizienz betrifft beide Seiten, die Produzenten und die Verbraucher, aus Regierungssicht sind die Verbraucher folgendermaßen gegliedert: Industrie 29.12%, Haushalte 28.6%, and kommerzieller Bereich 21%, Energieverluste bei der Übertragung liegen bei 15.2%. Deswegen sollen Initiativen vor allem im Privatsektor sowie bei den Utility Companies unternommen werden.</p> <p>Wegen einer drohenden Stromknappheit soll das Interruptible Load Program beispielsweise stark stromverbrauchenden Unternehmen, Shoppingmalls und großen Wohnbauten dazu einladen eigenen Strom aus Dieselgeneratoren herzustellen. Für die Entlastung des Netzes werden die Unternehmen dann kompensiert. Dies ist natürlich keine langfristige Lösung, jedoch regt es Unternehmen an nachhaltiger mit ihrem Strom umzugehen.</p>
<p>Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für sind im Land gegeben?</p>	<p>Das Ministerium erhofft sich Unternehmen, die in Private-Public-Partnership Projekten teilnehmen und so die Entwicklung und Umsetzung von Energie Effizienz Technologien sowie die Optimierung von Energieeinsparungen und Energie Management ins Land bringen.</p>
<p>Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?</p>	<p>Themen stellen zum einen die Standardisierung und Labeling von Geräten, Maschinen und Transportmitteln, sowie Beschaffungsstandards und Gebäudestandards dar, zudem bietet das Energieministerium auch Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Energie Effizienz Maßnahmen und überwacht den Energieverbrauch.</p>

Quellen

1. Department of Energy
 - National Energy Statistics 2013
 - <http://www.doe.gov.ph/energy-efficiency/ee-c-plans-and-programs>
 - <http://www.doe.gov.ph/energy-efficiency/energy-service-companies-escos-accreditation/1813-energy-service-companies-escos-accreditation2>
 - https://www.iea.org/media/workshops/2014/eerssoutheastasia/2.8JesusA_Dec2013_JKT_.pdf
2. Rappler
 - 1 <http://www.rappler.com/business/industries/173-power-and-energy/87012-renewable-energy-contracts-january-2015>
 - 2 <http://www.rappler.com/business/industries/173-power-and-energy/79041-renewable-energy-law-contracts-increase>
 - 3 <http://www.rappler.com/business/industries/173-power-and-energy/52823-meralco-record-high-rate-hike-wesm-power-mess>
3. Energy Study by KPMG
 - <http://www.kpmg.com/Global/en/IssuesAndInsights/ArticlesPublications/Documents/energy-report-philippines.pdf>
4. Meralco presentation 2015 during SME committee meeting of AHK Philippinen



AHK

Deutsch-Philippinische
Industrie- und Handelskammer
German-Philippine Chamber
of Commerce and Industry



Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Philippinen

Tobias Petersen,

Trade Promotion/ DE International

Telefon: 0063 2 519 8110 loc 815

E-Mail: tobias.petersen@gpcci.org

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages